

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten der Stiftung Herzogtum Lauenburg	9
Einleitung	11
I. EIN KURZER BLICK AUF DIE VOR- UND FRÜHGESCHICHTE	13
II. DAS HERZOGTUM SACHSEN-LAUBURG IM MITTELALTER	18
1. Allgemeine Anmerkungen zur Epoche	18
2. Frühe schriftliche Quellen	18
3. Zur Siedlungsgeschichte des Landes	19
4. Erste Aussagen zur Kirchengeschichte	20
5. Die Besiedlung des Landes bis ins Spätmittelalter	21
6. Heinrich der Löwe und seine Bedeutung für die Geschichte Lauenburgs im Mittelalter	23
7. Die Grafen von Ratzeburg und die Herrschaft der Dänen in Nordelbien	24
8. Die Anfänge der Askanier	25
9. Die Beziehungen zwischen dem Herzogtum Sachsen-Lauenburg und dem Bistum Ratzeburg	28
10. Die wirtschaftliche Entwicklung Sachsen-Lauenburgs im Mittelalter	29
11. Die Rolle des Adels, der „Ritterschaft“	30
12. Die Landesteilung Ende der 13. Jahrhunderts	31
13. Die Beziehungen des Herzogtums Sachsen-Lauenburg zu Lübeck und die Verpfändung Möllns	31
14. Die Anfänge des Stecknitzkanals	33
15. Die militärischen und diplomatischen Misserfolge Sachsen-Lauenburgs unter Herzog Erich V.	35
16. Realistische Politik nach 1435	36
17. Wann endet das Mittelalter im Herzogtum Sachsen-Lauenburg?	36
18. Was erfahren wir über die Menschen, die im Mittelalter und der Frühen Neuzeit gelebt haben?	37
19. Das Land Darßing / Das Amt Neuhaus	39
20. Das Land Hadeln als Teil des Herzogtums Sachsen-Lauenburg im Mittelalter	41
III. DAS HERZOGTUM SACHSEN-LAUBURG VOM SPÄTMITTELALTER BIS ZUM ENDE DER ASKANISCHEN HERRSCHAFT	44
1. Die Reformation im Herzogtum und die damit verbundenen Machtkämpfe	44
2. Der Streit um den Alster-Beste-Trave-Kanal	47
3. Der Weg zur „Ewigen Union der Ritter- und Landschaft“	49
4. Das Herzogtum Lauenburg im Dreißigjährigen Krieg	57

- 5. Die Bestimmungen des Westfälischen Friedens zur Reichskriegsverfassung und ihre Auswirkungen auf Schleswig-Holstein und Lauenburg in den Kriegen zwischen Dänemark und Schweden 62
- IV. VIELE HÄNDE GREIFEN NACH DEM ERBE DER LAUENBURGISCHEN ASKANIER ... 70
 - 1. Der askanische Erbfall von 1689 70
 - 2. Der Lauenburgische Erbfolgestreit 73
- V. DIE HANNOVERSCHE ZEIT IM HERZOGTUM LAUENBURG 78
 - 1. Die Welfen nehmen das Herzogtum Lauenburg in Besitz 78
 - 2. Der neue Landesherr und die lauenburgischen Stände 83
 - 3. Die Anfänge der Welfen im Herzogtum Lauenburg 85
 - 4. Die Rückerwerbspolitik der Welfen für das Herzogtum Lauenburg im 18. Jahrhundert 89
 - 5. Die Bemühungen der Welfen, auch im Ständestaat Herzogtum Lauenburg Reformen durchzusetzen – mit einem besonderen Blick auf die Schulgeschichte 95
 - 6. Erfolgreiche Reformen in hannoverscher Zeit 98
 - 7. Das Herzogtum Lauenburg im Zeitalter der Aufklärung 106
- VI. DIE „FRANZOSENZEIT“ IM HERZOGTUM LAUENBURG 113
 - 1. Der historische Hintergrund 113
 - 2. Lauenburg wird Teil eines französischen Departements 116
 - 3. Die Lauenburger im Widerstand gegen Napoleon 118
 - 4. Das Herzogtum Lauenburg als diplomatisches Tauschobjekt 121
- VII. DAS HERZOGTUM LAUENBURG UNTER DÄNISCHER HERRSCHAFT 125
 - 1. Die Rechtsverhältnisse bei Antritt der Herrschaft des dänischen Königs 125
 - 2. Das Herzogtum Lauenburg unter dänischer Herrschaft bis 1848 126
 - 3. Die Revolution von 1848 im Herzogtum Lauenburg 129
- VIII. DER WEG LAUENBURGS INS PREUSSISCHE KÖNIGREICH 144
 - 1. Wie König Wilhelm I. von Preußen Herzog von Lauenburg wurde 144
 - 2. Vom Herrscherwechsel (1865) bis zur Inkorporation in den preußischen Staat (1876) 153
- IX. EIN BLICK AUF DIE WIRTSCHAFTSGESCHICHTE UND DEN BEGINN DER INDUSTRIALISIERUNG IM HERZOGTUM LAUENBURG 162
 - 1. Von den Anfängen bis ins 19. Jahrhundert 162
 - 2. Alfred Nobel und die Anfänge der chemischen Industrie 165
 - 3. Die Entwicklung der Verkehrsverbindungen 170
 - 4. Andere Veränderungen der Wirtschaftsstruktur im späten 19. Jahrhundert 174
 - 5. Die Schulreform 177
 - 6. Das Militär im Herzogtum nach 1865 179

X. DER KREIS HERZOGTUM LAUENBURG IM KAISERREICH	180
1. Die Wirtschafts- und Sozialstruktur des Kreises	180
2. Der Kreis Herzogtum Lauenburg im Ersten Weltkrieg	184
XI. DER KREIS HERZOGTUM LAUENBURG IN DER WEIMARER REPUBLIK	
1919 BIS 1933	186
1. Die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse in den Anfangsjahren	186
2. Anmerkungen zu Kunst und Kultur	189
3. Die Lauenburgischen Sonderrechte	190
4. Der Aufstieg der NSDAP im Landkreis	191
XII. DER KREIS HERZOGTUM LAUENBURG IN DER ZEIT DES NATIONALSOZIALISMUS	
UND IM ZWEITEN WELTKRIEG 1933–1945	195
1. Die NSDAP und die Gleichschaltung der politischen, wirtschaftlichen	
und kulturellen Organisationen	195
2. Die Bedeutung des „Groß-Hamburg-Gesetzes“ für Lübeck, Mecklenburg	
und den Kreis Herzogtum Lauenburg	201
3. Der Weg in den Zweiten Weltkrieg	206
4. Die Behandlung von Minderheiten und Zwangsarbeitern	208
XIII. KRIEGSENDE UND NACHKRIEGSZEIT IM KREIS HERZOGTUM LAUENBURG	211
1. Die politische Ausgangslage nach 1945	211
2. Die „Entnazifizierung“ im Lauenburgischen	214
3. Der politische Neuaufbau im Landkreis	215
4. Die Flüchtlingsproblematik	217
5. Wirtschafts- und Sozialprobleme im „Zonenrandgebiet“	219
XIV. DER KREIS HERZOGTUM LAUENBURG VON DER GRÜNDUNG DER	
BUNDESREPUBLIK BIS ZUR WIEDERVEREINIGUNG 1949–1990	223
1. Der Landkreis Herzogtum Lauenburg wird im Land Schleswig-Holstein	
Teil der Bundesrepublik Deutschland	223
2. Die Bodenreform im Kreis Herzogtum Lauenburg	224
3. Das politische Leben im „Zonenrandgebiet“	230
4. Die wirtschaftliche Entwicklung nach 1949	237
5. Hochgerüstet: Der Landkreis Herzogtum Lauenburg im Kalten Krieg	
und danach	241
6. Die Kultur im Herzogtum Lauenburg nach 1945	245
XV. DIE GRENZÖFFNUNG 1989 UND DIE WIEDERVEREINIGUNG 1990.	
DAS ENDE EINER EPOCHE ODER DER BEGINN EINER NEUEN?	250
1. Die Situation an der lauenburgischen Grenze zu Mecklenburg im	
November 1989	250
2. Wie mit der Grenzöffnung umgehen?	253
3. Der Kreis Herzogtum Lauenburg nach 1990	256

XVI. EINBLICKE IN DIE JAHRE 2000–2020	259
Schlussbemerkungen	264
Literaturverzeichnis	266
Bildnachweis	277
Register	278